



Jacky Cloth, Präsident des Sportrates der DG, konnte die Besten der Branche am Freitag im Rahmen einer zweistündigen Show im Alten Schlachthof auszeichnen sowie Fair Play und Ehrenamt würdigen. Fotos: David Hagemann

DIE GEEHRTEN UND NOMINIERTEN

- **Sportler des Jahres**
1. Ben Despineux (Tischtennis)
Damian Kedziora (Handball), Achim Pitz (Rhönradturnen)
- **Sportlerin des Jahres**
1. Eva Maria Palm (Radsport)
Kathrin Hendrich (Fußball), Ferahiwat Königs (Leichtathletik)
- **Nachwuchssportler des Jahres**
1. Kim Braun (Handball)
Ellen Havenith (Rhönradturnen), Laura Lenges (Reitsport)
- **Mannschaft des Jahres**
1. LAC Eupen 4 x 800 m Staffel
(Alicia Röhl, Lorena Röhl, Nancy Radermacher, Elea Henrard)
TSC Dance Feet Kelmis (Tanzsport), Akrobatik Duo Fabian und Oskar Zywiol (Turnsport)
- **Online-Voting**
1. Achim Pitz (Rhönradturnen)
- **Für lange Karrieren im Dienste der Sportler, Vereine oder Sportfachverbände wurden geehrt:**
Peter Conrath (Kelmis) Ringerverein 1997 Kelmis
Horst Halmes (Amel) RSFO (Schützen)
Peter Jates (Amel) KFC Grün-Weiß Amel
- **Fair Play**
Die Vereine KFC Grün-Weiß Amel und SG Rapid Oudler für das sportlichste Verhalten der Jugendmannschaften in der Saison 2014-2015
Peter Thomé (Biathlon)

Sportgala: Neues Format stieß auf positive Resonanz - 2017 ist die Kelmiser Patronage Schauplatz der Veranstaltung

Sport ist auch Fair Play und Ehrenamt

Die Würfel sind gefallen. Ben Despineux, Eva Maria Palm, Kim Braun, die LAC-Staffel und Achim Pitz waren die Sieger bei der Sportgala der Deutschsprachigen Gemeinschaft am Freitagabend im Alten Schlachthof (siehe GE von Samstag, Seite 27).

VON HEINZ GENSTERBLUM

Das alljährliche Treffen des ostbelgischen Spitzen- und Breitensports hatte in diesem Jahr einen neuen Anstrich erhalten: neuer Name, neuer Modus und neuer Preis.

Über 200 geladene Gäste sahen eine professionell aufgezogene, zweistündige Show, die von Heike Verheggen moderiert wurde. Ein Video-Rückblick auf das vergangene Jahr rief dem Publikum viele sportliche Höhepunkte in Erinnerung und stimmte auf die Ehrungen ein. Werner Baumgarten (SPplus) begrüßte als Sportschöffe der Stadt Eupen die Gäste und Sportministerin Isabelle Weykmans (PFF) wies im „Pflichtprogramm vor der Kür“ darauf hin, welche Bemühungen die DG derzeit in Sachen Infrastruktur unternimmt. Neben den Kunstrasenplätzen in Amel und Raeren

sowie der Instandsetzung und dem Ausbau von Herzebösch stehen allein im Jahre 2016 insgesamt 13 Sportprojekte auf der Agenda der DG.

Die East Belgian Jumpers, eine Showgruppe, die sich aus Mitgliedern der Turnvereine aus Bütgenbach, Nidrum und Elsenborn zusammensetzt, leitete mit ihrem „Rope Skipping“ (Seilspringen) zu den Ehrungen über. Diese läutete Laudator Jean-Michel Saive mit einer humorvollen Ansprache ein. Die 46-jährige Tischtennis-Legende, die ihre Karriere auf dem internatio-

nalen Parkett jüngst beendete, hatte im Oktober 1978 ihren ersten Turnierstart in Eupen und feierte später weitere Erfolge in der Weserstadt. Durch seine Zeit in Jülich und Bad Honnef ist „Jean-Mi“ der deutschen Sprache noch immer ein wenig mächtig. Doch nicht nur das bescherte dem Lütticher Sympathien, der nach eigenem Bekunden jetzt von vielen als „jüngster Rentner Belgiens“ angesehen wird, obwohl er bereits eine Reihe von neuen Ämtern bekleidet. Er setzt sich in verschiedenen Kommissionen für die Belan-

ge der Sportler ein und gibt auf der anderen Seite seine Erfahrungen an die Tischtennis-Jugend weiter.

Der Präsident des nationalen Boxverbandes, Willy Bosch, konnte als Vorsitzender der Jury die Sieger ausrufen. Im Rahmen dieser Veranstaltung ging es aber nicht nur um sportliche Leistungen. Der Sportrat nutzte die Gelegenheit, um Menschen zu ehren, die auf lange Karrieren im Dienste der Sportler, Vereine oder Sportfachverbände zurückblicken können.

● Peter Conrath ist 62 Jahre

im Ringersport aktiv. Der Kelmiser gehörte ab 1958 der belgischen Nationalmannschaft an. Er kämpfte in der 2. Bundesliga und schlug dann eine Laufbahn als Schiedsrichter ein. Ein Höhepunkt war die Olympiateilnahme 1988 in Seoul. „Er besitzt in der BRD die höchsten Lizenzen und wurde zuletzt vom Weltverband zum Honorar-Schiedsrichter ernannt“, betonte Sportratspräsident Jacky Cloth.

● Petes Jates bestritt 650 Spiele in der ersten Mannschaft des KFC Grün-Weiß Amel und gehört seit 1972 dem Verwaltungsrat an, wo er sowohl als Sekretär als auch als Finanzverwalter aktiv ist.

● Horst Halmes war Mitbegründer des Regionalen Sportverbandes der Flachbahnschützen Ostbelgiens (RSFO) und dient seiner Sportart in den verschiedensten Funktionen.

Im Fair-Play-Bereich heimsten der KFC Grün-Weiß Amel und die SG Rapid Oudler die Preise für das sportlichste Verhalten der Jugendmannschaften in der Saison 2014-2015 ein. In der „Einzelwertung“ ging der Preis an Peter Thomé (Biathlon), der bei der IBA-Weltmeisterschaft in Finnland einem ungarischen Gegner half, indem er unmittelbar vor

dem Start den Schaft eines Gewehres reparierte. Wenige Sekunden vor dem Startschuss war die Arbeit beendet...

Abschied von Sekretär Gottfried Nütten

Und es hieß auch Abschied nehmen: Eine Gedenkminute wurde IFDG-Präsident Gottfried Nütten gewidmet, der dem Sportrat als Sekretär angehört hatte und Anfang November 2015 verstarb. Seine Frau Mechthilde konnte einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. Um kurz nach 21 Uhr schloss Moderatorin Heike Verheggen nach einem heftigen Konfettiregen die Gala und bat zur After-Show-Party. Die erste Bilanz fiel am späten Freitagabend positiv aus, auch wenn an Details weiter gefeilt werden soll, um die Veranstaltung zu perfektionieren. Ein Wiedersehen gibt es 2017 in Kelmis. Dann werden in der Patronage die besten Sportler des Jahres 2016 ausgezeichnet.

STIMMEN DER SIEGER

Ben Despineux, Sportler des Jahres: „Ich bin sehr froh über diese Ehrung. Sie ist für mich eine Riesenereignis und ich bin stolz, als Behindertensportler Sportler des Jahres zu werden. Ich bedanke mich bei meinen Eltern, ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Für 2016 hoffe ich auf eine Wildcard für die Paralympics von Rio. Die Entscheidung fällt am 12. März. Es lässt sich für mich sehr schwer einschätzen, wie die Chancen stehen. Ich habe mit meinen Leistungen die Argumente abgeliefert, doch nun muss ich abwarten.“

Eva Maria Palm, Sportlerin des Jahres: „Ein bisschen hatte ich damit gerechnet, da ich ja schon im vergangenen Jahr gewonnen hatte. Ich komme gerade von einem zehntägigen Trainingslager in Spanien zurück, wo ich mich nach dreiwöchiger Krankheit mit intensivem Training um den Feinschliff für die in zwei Wochen startende Saison gekümmert habe. Für mich geht es nach dem Wechsel in die Kategorie Elite-Damen darum, im neuen Umfeld zu lernen. Zu den Höhepunkten wird u. a. die Thüringer-Rundfahrt zählen.“

Achim Pitz, Gewinner des Online-Votings: „Wie die anderen Sportler auch, habe ich ein wenig Werbung im Bekanntenkreis und über Facebook gemacht. Durch die Teilnahme an sieben Weltmeisterschaften habe ich natürlich viele Bekanntschaften machen können. Ich habe aber nicht mit meiner Wahl gerechnet. Es standen zwölf super Sportler zur Wahl, von denen jeder den Preis verdient gehabt hätte. 2016 will ich bei der Weltmeisterschaft in Cincinnati das Finale der besten Sechs im Spiraleturnen erreichen.“

Sportgala: Tipps von Jean-Michel Saive für ostbelgischen Nachwuchs

Ein Training mit dem Idol

Am Rande der Sportgala hat Tischtennis-Legende Jean-Michel Saive eine Trainingsstunde mit ostbelgischen Jugendspielern durchgeführt. Elf Jungen und ein Mädchen nahmen am Freitag daran teil.

Bekanntlich hatte der Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft Jean-Michel Saive als Laudator nach Eupen lotsen können (siehe Artikel oben). OTTV-Präsident Erwin Rampelbergh wurde im Vorfeld der Sportlerehrung von den Organisatoren gebeten, etwas auf die Beine zu stellen. „Ich habe diese Gelegenheit genutzt und alle ostbelgischen Vereine angeschrieben, ob die

Bereitschaft dazu besteht, eine Trainingsstunde mit Saive zu organisieren“, erklärt Rampelbergh: „Alle waren von dieser Idee sofort begeistert.“ Somit standen am späten Freitagnachmittag im Eupener Athenäum Jugendliche aus Kelmis, Raeren, Eupen und Recht-St.Vith an den Tischen, um mit ihrem Idol eine Trainingsstunde zu absolvieren. Lediglich Spieler aus Elsenborn waren nicht dabei, da sie am Freitagabend Meisterschaftsspiele zu bestreiten hatten. „Wir haben bei der Zusammensetzung der Trainingsgruppe darauf geachtet, dass von Premimines bis Junioren und von der Do-

bis zur E6-Klassierung alles vertreten ist“, sagt Rampelbergh. Während Aaron Lehnen das Training leitete, spielte Jean-Michel Saive an einem separaten Tisch zirka fünf Minuten mit allen Jugendspielern und gab ihnen individuelle Tipps. Rampelbergh: „Saive hatte viel Spaß und die Übungen individuell der Leistungsstärke der Spieler angepasst. Alle waren restlos begeistert. Ich glaube nicht, dass sich diese Gelegenheit nochmals wiederholen lässt.“ Ein zehnmütiger Showkampf zwischen Aaron Lehnen und Jean-Michel Saive rundete die Trainingsstunde ab. (cs)



Jean-Michel Saive gab dem ostbelgischen Tischtennis-Nachwuchs eine Trainingsstunde.